

Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement

**L 3011 Neubau eines Rad- und Gehweges
zwischen Hofheim und Lorsbach**

Hessen ID: 00296

UNTERLAGE 9.3

**Landschaftspflegerische Maßnahmen –
Maßnahmenverzeichnis (Maßnahmenblätter)**

Feststellungsentwurf

Bearbeitung: Dr. rer. nat. Christiane Koch

<p>Aufgestellt: Darmstadt, den 08.11.2024 Dez. Planung und Bau Südhessen</p> <p>i.A. gez. A. Bergen A. Bergen, Fachdezernent (kommissarisch), PB 15.5</p>	



Nr.	Maßnahmen
1 V	Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung
Maßnahmenkomplex 2 Baumhöhlen	
2.1 V	Kontrolle von Baumhöhlen inkl. Kontrolle etwaiger neu entstandener Baumhöhlen
2.2 A _{CEF}	Erhöhung des Baumhöhlenangebotes durch die Anbringung von Ersatzkästen
3 V	Vermeidung nächtlicher Störwirkungen auf Fledermäuse durch Baustellenbeleuchtung
4 V	Reduktion von Störwirkungen auf lichtempfindliche Fledermäuse durch neuinstallierte Straßenbeleuchtung
Maßnahmenkomplex 5 Zauneidechse	
5.1 V	Bauzeitenregelung Zauneidechse
5.2 V	Vergrämung der Zauneidechse aus dem Baufeld
5.3 V	Errichtung eines ortsfesten Reptilienzauns
Maßnahmenkomplex 6 Haselmaus	
6.1 V	Bauzeitenregelung Haselmaus
6.2 V	Vergrämung der Haselmaus aus dem Baufeld
6.3 A _{CEF}	Aufwertung angrenzender Haselmauslebensräume durch Anbringen von Ersatzkästen
7 V	Anbringen von Einzelbaumschutz
8 V	Schutz von angrenzenden Biotopen
9 V	Schutz des Oberbodens
10 V	Schutz des Grundwassers vor Einträgen
11 V	Schutz von Oberflächengewässern durch Filtersperren
12 V	Gestaltung von Durchlässen und Stützwänden
Maßnahmenkomplex 13 Baubegleitung	
13.1 V	Umweltbaubegleitung (UBB)
13.2 V	ökologische Baubegleitung (öBB)
14 G	Landschaftsrassenansaat in Banketten und Böschungen
Maßnahmenkomplex 15 Landschaftsrassenansaat	
15.1 A	Landschaftsrassenansaat Ufersaum
15.2 A	Landschaftsrassenansaat Frischwiesen
15.3 A	Landschaftsrassenansaat frische Säume
15.4 A	Landschaftsrassenansaat zur Wiederherstellung von Feuchtwiesen
Maßnahmenkomplex 16 Gehölzpflanzungen	
16.1 A	Gehölznachpflanzungen Ufergehölz
16.2 A	Gehölznachpflanzungen sonstige Gehölze
17 A	Wiederherstellung von Acker(brach)flächen
18 A	Wiederherstellung von Gärten und Grünanlagen
19 A	Schaffung von Retentionsraum
20 A	Entsiegelung nicht mehr benötigter Fahrbahnabschnitte
21 E	Ökokonto



1 V Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 1 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6										
Lage der Maßnahme Das gesamte Baufeld, das für Anlagen, den Arbeitsraum oder Baustelleneinrichtungen beansprucht wird.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 4 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Brutvögeln und Störung/Zerstörung der Nester und der Gelege bei der Rodung von Gehölzen und der Baufeldräumung. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort --										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen --										
Zielkonzeption der Maßnahme Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 1 BNatSchG für nistende Brutvögel einschließlich deren Gelege und Jungvögel vermieden werden.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 1 V
Hinweise zur Bodenkompensation ---		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 4 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Die zeitliche Beschränkung der Baufeldfreimachung beläuft sich auf den Zeitraum außerhalb der Hauptbrutzeit, das heißt, die Räumung darf ausschließlich vom 1. Oktober bis zum 28./29. Februar erfolgen. Das Schnittgut ist dem Baufeld zu entnehmen, um erneute Ansiedlungen von Gebüschbrütern zu vermeiden.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 37.783 m² Baufeld		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: ---	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung/ Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



Komplex 2 Baumhöhlen

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 2
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Baumhöhlen		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-3, 5		
Lage des Maßnahmenkomplexes Mindestens 6 Höhlenbäume im Baufeld.		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
Konflikt 2 T Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Verlust von mindestens 6 Höhlenbäumen. 4 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Brutvögeln und Störung/Zerstörung der Nester und der Gelege bei der Rodung von Gehölzen und der Baufeldräumung. 5 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung, Verletzung und Störung von Fledermäusen und höhlenbrütenden Vogelarten bei der Rodung von 6 Höhlenbäumen. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Notwendige Strukturen ---		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort Die Kästen sind in räumlicher Nähe zu den entfallenden Höhlenbäumen in geeigneten Gehölzbeständen außerhalb des Baufeldes aufzuhängen.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 2
Zielkonzeption der Maßnahme <p>Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 1 und Nr. 2 BNatSchG für Fledermäuse und höhlenbrütende Vogelarten vermieden werden. Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG (Zerstörung einer Fortpflanzungs- oder Ruhestätte) für Fledermäuse und Höhlenbrüter ausgeschlossen werden.</p>		
Hinweise zur Bodenkompensation <p>---</p>		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex <p>2.1 V Kontrolle von Baumhöhlen inkl. Kontrolle etwaiger neu entstandener Baumhöhlen</p> <p>2.2 A_{CEF} Ersatzkästen</p>	Maßnahmentyp <p>V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme</p> Zusatzindex <p>FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes</p>	
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: ---	



2.1 V Kontrolle von Baumhöhlen inkl. Kontrolle etwaiger neu entstandener Baumhöhlen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 2.1 V
Bezeichnung der Maßnahme: Kontrolle von Baumhöhlen inkl. Kontrolle etwaiger neu entstandener Baumhöhlen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1		Blatt-Nr.: 1-3, 5
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 4 T, 5 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 2.1 V
Beschreibung der Maßnahme <p>Vor Beginn der Arbeiten innerhalb der Eingriffsbereiche erfolgt im Rahmen einer öBB eine gezielte Überprüfung auf neu entstandene Baumhöhlen. Alle betroffenen Baumhöhlen sind vor der Fällung auf Besatz mit Fledermäusen oder Vögel zu kontrollieren und fachgerecht zu verschließen. Die Kontrolle erfolgt bei geeigneter Witterung zwischen Mitte August bis Mitte Oktober. Zu diesem Zeitpunkt im Jahr sind keine Eier oder unselbstständigen Jungtiere zu erwarten und die Tiere befinden sich noch nicht im Winterschlaf. Sie sind somit mobil, um sich bei einer Beseitigung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte ein neues Quartier zu suchen. Nach der Kontrolle sind die Strukturen fachgerecht zu verschließen, wodurch eine Besiedlung durch Fledermäuse bis zum Zeitpunkt der Baumfällung verhindert wird.</p> <p>Ein vollständiger Verschluss möglicher Quartiere ist nur zulässig, soweit die Quartierstrukturen vollständig einsehbar sind (z. B. nur wenige Zentimeter tiefe Spalten). Befinden sich Fledermäuse in den Baumhöhlen oder sind die Baumhöhlen aufgrund der Beschaffenheit schwer einzusehen, ist ein sog. Einwegverschluss anzubringen. Für den Einwegverschluss wird der Quartiereingang mit Folie o. ä. abgedeckt und diese oben und an den Seiten lückenlos am Stamm befestigt, so dass im Quartier lebende Tiere es nur nach unten verlassen können. Zusätzlich wird unterhalb des Eingangs ebenfalls eine eng am Stamm anliegende Folie angebracht, um zu verhindern, dass Tiere am Stamm nach oben zum Quartier klettern können. Da dies bei Rindenplatten nicht möglich ist, können diese im Zeitraum vom 01.09. bis 15.10. abends nach dem Ausflug der Tiere bzw. nach Sicherstellung, dass sich kein Tier hinter der Rinde befindet, entfernt werden.</p> <p>Eine Fällung darf erst nach Sicherstellung der Absenz der geschützten Tierarten und innerhalb der Rodungszeit (s. Maßnahme 1 V) erfolgen.</p> <p>Werden Fledermäuse oder Vögel festgestellt, darf der betroffene Baum inkl. der umgebenden Bäume (Festlegung durch die ökologische Baubegleitung vor Ort) bis zum Ausflug der betroffenen Tiere nicht gefällt werden. Der Einwegverschluss der erkenn- und erreichbaren Quartierstrukturen muss daher mit mindestens einer Woche Vorlaufzeit zur Fällung im oben genannten Zeitraum erfolgen. Es muss gewährleistet sein (z. B. im Hinblick auf die Witterungsverhältnisse), dass die Tiere innerhalb dieser Woche aus dem Quartier ausfliegen. Das verhindert in diesen Strukturen den Besatz zum Fällzeitpunkt und damit die Schädigung von Tieren. Im Rahmen einer Höhlenbaumkontrolle können nicht immer alle für Fledermäuse relevanten Quartierstrukturen eines Baumes überprüft werden. Dies betrifft insbesondere Kronentholz oder Rindenabsplatzungen. Es ist möglich, dass aufgrund der beeinträchtigten Vitalität der Bäume oder der Beschaffenheit des Geländes relevante Strukturen weder mittels Seilklettertechnik noch mit einem Hubsteiger erreicht werden können. In diesem Fall müssen die betroffenen Bäume markiert und mit geeigneten Maschinen langsam umgelegt werden. Alternativ werden die Höhlenbäume abschnittsweise abgetragen und die Stammstücke vorsichtig abgeseilt. Das Vorgehen ist durch eine öBB zu begleiten, sodass alle Baumhöhlen unmittelbar nach der Fällung auf Besatz untersucht werden können.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: mind. 6 Stück		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 2.1 V
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



2.2 A_{CEF} Erhöhung des Baumhöhlenangebotes durch die Anbringung von Ersatzkästen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 2.2 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme: Erhöhung des Baumhöhlenangebotes durch die Anbringung von Fledermauskästen und Nisthöhlen für höhlenbrütende Vögel		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 2,3		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2 T <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Für den Verlust aller Höhlenbäume sind geeignete Fledermauskästen und Vogelkästen 2 Jahre vor Beginn der Fällarbeiten im räumlichen Zusammenhang in Gehölzen anzubringen. Hierfür sind die kurz vor der Rodung final zu ermittelnden Höhlenbäume (vgl. Vermeidungsmaßnahme 2.1 V) im Verhältnis 1:3 je für Fledermäuse sowie je für höhlenbrütende Vogelarten auszugleichen. Für die Standortwahl sowie die Anbringung sind qualifizierte Fachkräfte zu Rate zu ziehen. Weiterhin sind regelmäßige Pflegemaßnahmen vorzusehen, so dass insbesondere nicht selbstreinigende Kästen regelmäßig einmal jährlich ab Herbst gereinigt werden. Zusätzlich wird bei der Verwendung von Fledermausrundkästen empfohlen, direkt benachbart Vogelkästen anzubringen, um die Wahrscheinlichkeit der Besiedlung der Fledermauskästen durch v.a. Meisen zu minimieren. Werden Kästen beschädigt oder verlieren sie aufgrund anderer Umstände ihre Funktionsfähigkeit, so sind sie zu ersetzen. Des Weiteren können geeignete Baumhöhlenabschnitte im Rahmen der Rodungen gesichert und als „Naturhöhle“ an Bestandsbäumen angebracht werden. Diese werden v. a. von Fledermäusen besser angenommen.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 12 Fledermausflachkästen (z.B. Schwegler 1FF), 6 Fledermaushöhlen (z.B. Schwegler 2F), 18 Höhlenkästen für Brutvögel (z.B. Schwegler 2 M oder 3SV) mit 32 mm Einflugloch		
Zielbiotoptyp: ---		Ausgangsbioptyp: --
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 2.2 A_{CEF}
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 3 V
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 6 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Um eine baubedingte Störung jagender und transferierender Fledermäuse im Bereich der BE-Flächen zu vermeiden, sind während der gesamten Bauphase Dunkelkorridore zu bewahren. Hierzu sind die Einrichtungen von Baustellenbeleuchtungen auf das unbedingt nötige Maß zu beschränken und störende Lichtausbreitungen in angrenzende Räume weitestgehend zu vermeiden. Zudem sind insektenfreundliche Leuchtmittel mit geringem oder fehlendem Ultraviolett- und Blauanteil (d.h. emittiertes Farbspektrum nicht unter 520 nm) einzusetzen, die geringere Störwirkungen auf Fledermäuse entfalten. Ist aufgrund der Bauarbeiten eine auf den Waldrand gerichtete Lichtemission nicht zu vermeiden, sind Vorkehrungen zu treffen, um die beleuchteten BE-Flächen so effektiv wie möglich abzuschirmen.		
Gesamtumfang der Maßnahme ---		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: ---	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung/ Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

4 V Reduktion von Störwirkungen auf lichtempfindliche Fledermäuse durch neuinstallierte Straßenbeleuchtung

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 4 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Reduktion von Störwirkungen auf lichtempfindliche Fledermäuse durch neuinstallierte Straßenbeleuchtung		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6										
Lage der Maßnahme Gesamte Radwegestrecke aber insbesondere in Waldbereichen										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 1 T Konfliktbeschreibung: Anlagebedingte Störwirkung auf lichtempfindliche Fledermäuse durch Verkehrswegebeleuchtung. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort --										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen --										
Zielkonzeption der Maßnahme Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 2 BNatSchG für Fledermäuse vermieden werden.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 4 V
Hinweise zur Bodenkompensation ---		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 1 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Um Konflikte zu vermeiden, sind v.a. in Waldbereichen unbeleuchtete Flugkorridore zu bewahren bzw. Beleuchtungen mit geringer Störwirkung einzusetzen. Es sind Lampen mit geringem oder fehlendem Ultraviolett- und Blauanteil (d.h. emittiertes Farbspektrum nicht unter 520 nm) sowie Farbtemperaturen zwischen 1700 – 2200 K zu installieren, die geringe Störwirkung auf Fledermäuse entfalten (vgl. LIMPENS et al. 2012). Zudem ist die Beleuchtung auf das unbedingt nötige Maß zu beschränken (z.B. durch Verzicht auf Beleuchtung in den Randbereichen, adaptive Beleuchtung). Entlang von Gehölzpflanzungen ist die Straßenbeleuchtung so auszurichten (Winkel < 70°), dass sie nur Bereiche unterhalb der Baumkronen beleuchten bzw. nur den Bereich zwischen Gehölz und Straße ausleuchten. Zur weiteren Verringerung der Lichtemissionen ist in Zeiträumen mit sehr geringem Verkehrsaufkommen (zwischen Mitternacht und 6 Uhr morgens) die Straßenbeleuchtung durch verringerte Ausleuchtung und Beleuchtungsintensität weiter zu reduzieren oder adaptive Beleuchtungen einzuplanen. Die geschilderten Maßnahmen sind bei den Detailplanungen zu berücksichtigen.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: ---		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: ---	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung/ Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

Komplex 5 Zauneidechse

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 5
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Zauneidechse		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3, 4		
Lage des Maßnahmenkomplexes Westlich der L 3011 zwischen Ilmensandmühle und Hammermühle		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
Konflikt 7 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Individuen der Zauneidechse. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Notwendige Strukturen ---		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort --		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung der Zerstörung /Störung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und der Tötung von Individuen durch die Baufeldräumung und Baubetrieb mittels Beschränkung der Baufeldfreimachung auf die Zeit außerhalb der Fortpflanzungs- und Aufzuchtzeiten bzw. auf die Zeit der Winterruhe der Tiere. Um ein Eintritt einer Tötung oder Verletzung durch die Baufeldfreimachung zu vermeiden, sind zudem entlang der L 3011 zwischen Ilmensandmühle und Hammermühle verschiedene Vermeidungsmaßnahmen durchzuführen. Ziel der Maßnahmen ist es, die Randbereiche für die Zielart durch eine schrittweise Verringerung des Strukturreichtums und somit die Herabsetzung der Habitatqualität unattraktiv zu gestalten, um dadurch eine Besiedlung der Randbereiche im Baufeld temporär für die Dauer der Bauphase auszuschließen. In den Randbereichen sind keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erwarten. Diese liegen in den angrenzenden Bereichen außerhalb der Eingriffsbereiche. Hier sind teils verwilderte Gartengrundstücke mit bereits reichlich Totholz vorhanden.		



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 5
Hinweise zur Bodenkompensation ---		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 5.1 V Bauzeitenregelung Zauneidechse 5.2 V Vergrämung der Zauneidechse aus dem Baufeld 5.3 V Errichtung eines ortsfesten Reptilienzauns		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes		Größe: ---

5.1 V Bauzeitenregelung Zauneidechse

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 5.1 V
Bezeichnung der Maßnahme: Bauzeitenregelung Zauneidechse		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3, 4		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 7 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Fällung von Gehölzen und Gebüsch innerhalb des gesetzlich vorgeschrieben Rodungszeitraums gemäß §39 (5) BNatSchG vom 1.10. bis 28.02. und zum Zeitpunkt der Winterruhe der Tiere. Vorzugsweise sollte der Fälltermin (je nach Witterungsverhältnissen) Anfang/ Mitte Februar erfolgen, damit zum Beginn der Aktivitätsperiode ein größtmöglicher Vergrämungseffekt erzielt werden kann. Die Fällung sollte motormanuell erfolgen und auf ein Befahren der Fläche mit schwerem Gerät sollte verzichtet werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Wurzelteller/ Stubben zur Zeit der Winterruhe noch nicht entfernt werden dürfen. Eingriffe in den Boden sind aufgrund der dort möglichen Winterquartiere erst später möglich (wenn möglich nach Vergrämung). Fällungen sollten so vorgenommen werden, dass möglichst bodennah gefällt wird, damit die Vergrämungsfläche möglichst homogen gestaltet ist.		
Gesamtumfang der Maßnahme: mind. 6 Stück		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



5.2 V Vergrämung der Zauneidechse aus dem Baufeld

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 5.2 V
Bezeichnung der Maßnahme: Vergrämung der Zauneidechse aus dem Baufeld		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3, 4		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 7 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Unmittelbar vor Beginn der Aktivitätsperiode (Anfang März): Mähen des Eingriffsbereiches, Abtransport des Mahdgutes. Unmittelbar nach Beginn der Aktivitätsperiode potenzielle Versteckmöglichkeiten, wie Steinhaufen, Holzstämme o.ä. in den angrenzenden Lebensraum verlagern. Ziel ist es, sämtliche als Versteck- oder Sonnenplatz geeignete Strukturelemente von der Fläche zu entfernen und eine Abwanderung der Tiere hervorzuführen. Die Fläche, auf der die Vergrämung erfolgt, ist auf eine sehr kurze Vegetationshöhe (max. 10 cm) zurückzuschneiden, um so ein Entstehen möglicher Verstecke zu verhindern und die Tiere zum Abwandern in die angrenzenden Habitatflächen zu ermutigen. Nach Stellung des Reptilienzaun (s. Maßnahme 5.3 V) ist der Vergrämungsbereich durch die ökologische Baubegleitung auf zurückgebliebene Tiere zu überprüfen. Sollten Tiere gefunden werden, sind diese einzufangen und aus dem Baufeld in den hinter dem Reptilienzaun liegenden Habitatflächen zu verbringen.		
Gesamtumfang der Maßnahme: ---		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 5.2 V
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

5.3 V Errichtung eines ortsfesten Reptilienzauns

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 5.3 V
Bezeichnung der Maßnahme: Errichtung eines ortsfesten Reptilienzauns		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3, 4		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 7 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Wird davon ausgegangen, dass die Fläche größtenteils frei von Reptilien ist (Mitte Mai), muss der Vergrämungsbereich mit einem ortsfesten, nicht überkletterbare Kleintierschutzzaun (glatte Folie) vom angrenzenden Habitat abgezaunt werden, um eine Rückwanderung der vergränten Tiere in den Eingriffsbereich zu vermeiden.</p> <p>Die Einbautiefe in das Erdreich ist, um einen wirksamen Untergrabungsschutz zu gewährleisten, mit 10 bis 15 cm vorgesehen. Die Zaunhöhe oberhalb des Erdreichs hat mindestens 50 cm zu betragen, um einen wirksamen Überkletterungsschutz zu gewährleisten.</p> <p>Bauseits sollten Überkletterungshilfen (Schrägstellung des Zaunes 45°, kegelförmige Schotter-/Erdrampen) an den Zaun angebracht werden, um zurückgebliebenen Reptilien das selbständige Abwandern zu ermöglichen.</p> <p>Zudem sind grundsätzlich die einzelnen Maßnahmenschritte sowie deren Terminierung und Umsetzung vorab mit der öBB abzustimmen und durch eine Fachperson zu begleiten. Weiterhin sind der Zustand der Fläche, die Funktionsfähigkeit der Zäune und Überkletterungshilfen seitens der öBB zu kontrollieren.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 245 lfm		
Zielbiotoptyp: ---		Ausgangsbioptyp: --
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 5.3 V
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

Komplex 6 Haselmaus

Maßnahmenblatt (Komplex)										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 6								
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Haselmaus										
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1										
Lage des Maßnahmenkomplexes Unmittelbar nördlich der Parkplatz-/Lagerfläche im Norden Hofheims westlich der Lorsbacher Straße.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt <u>3 T Konfliktbeschreibung:</u> Anlagebedingter Verlust von Gehölzen als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für die Haselmaus. <u>8 T Konfliktbeschreibung:</u> Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Individuen der Haselmaus. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort Die Fläche muss, im aktuellen Vorkommensgebiet, direkt angrenzend an dieses oder in Gebieten in einer Entfernung von weniger als 500m, die durch geeignete Gehölzstrukturen mit dem aktuellen Vorkommensgebiet vernetzt sind, liegen.										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Die Kästen in die großflächigen Gehölzbestände südlich der L 3011 (Flurstück 125/64, Flur 58. Gemarkung Hofheim) außerhalb des Baufeldes aufzuhängen.										
Zielkonzeption der Maßnahme Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann der individuelle Verbotstatbestand des § 44 (1) Nr. 3 BNatSchG (Zerstörung einer Fortpflanzungs- oder Ruhestätte) für die Haselmaus ausgeschlossen werden.										



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 6
Hinweise zur Bodenkompensation ---		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 6.1 V Bauzeitenregelung Haselmaus 6.2 V Gestufte Baufeldfreimachung im Bereich nachgewiesener Haselmausvorkommen 6.3 A _{CEF} Aufwertung angrenzender Haselmauslebensräume durch Anbringen von Ersatzkästen	Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: ---	

6.1 V Bauzeitenregelung Haselmaus

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 6.1 V
Bezeichnung der Maßnahme: Bauzeitenregelung Haselmaus		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 8 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<p>Im Winter vor Baubeginn erfolgt die manuelle Fällung (Baumfällung, auf-den-Stock-Setzen der Gebüsche) im Bereich nachgewiesener Haselmausvorkommen nur im Zeitraum von November nach dem ersten Frost bis Ende Februar gemäß 6.2.V (Vorgehen in Anlehnung an BÜCHNER et al. 2017).</p> <p>Das Ziehen der Stubben erfolgt temperaturabhängig ab Mai, wenn die Tiere die Fläche verlassen haben. Vor der Rodung der Stubben ist durch eine vorherige gutachterliche Begehung der öBB sicherzustellen, dass sich keine Haselmäuse (oder Vögel bzw. deren Gelege) mehr im Gefahrenbereich befinden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 164 m ² Gehölze, 179 m ² Grünflächen mit Einzelbäumen		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbiotoptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



6.2 V Vergrämung der Haselmaus aus dem Baufeld

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 6.2 V
Bezeichnung der Maßnahme: Vergrämung der Haselmaus aus dem Baufeld		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 8 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Fällung sämtlicher Gehölze (Bäume, Gebüsche) im Bereich nachgewiesener Vorkommen der Haselmaus darf nur manuell erfolgen. Es ist von einer großflächigen Beeinträchtigung des Bodens und einer Befahrung abseits bestehender, befestigter Wege abzusehen. Grund hierfür ist die mögliche Nutzung des Bodens unter den Gehölzen als Standorte für Winterquartiere und ein daraus resultierendes Tötungsrisiko. Im Zuge des Fällens wird das Schnittmaterial weitestgehend aus der Fläche herausgehoben (Teleskoparm), sodass lediglich Baumstubben verbleiben. Durch die Fällung bzw. das auf-den-Stock-Setzen aller oberirdischen Gehölzstrukturen wird dieser Lebensraum für die Haselmaus unattraktiv gestaltet, was zu einem Abwandern der Haselmäuse nach Ende des Winterschlafs in angrenzende Gehölze führt. Im Anschluss an den belegten Habitatbereich finden sich ausreichend geeignete Habitate, die für die Haselmaus gut erreichbar sind. Eine Aufwertung durch zusätzlich ausgebrachte Haselmauskästen ist zudem vorgesehen (siehe Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen Maßnahme 6.3 A_{CEF}).</p> <p>Das Ziehen der Stubben erfolgt temperaturabhängig ab Mai, wenn die Tiere die Fläche verlassen haben. Vor der Rodung der Stubben ist durch eine vorherige gutachterliche Begehung der öBB sicherzustellen, dass sich keine Haselmäuse (oder Vögel bzw. deren Gelege) mehr im Gefahrenbereich befinden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: mind. 6 Stück Stubben		
Zielbiotoptyp: ---		Ausgangsbioptyp: --
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 6.2 V
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

6.3 A_{CEF} Aufwertung angrenzender Haselmauslebensräume durch Anbringen von Ersatzkästen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 6.3 A_{CEF}
Bezeichnung der Maßnahme: Aufwertung angrenzender Haselmauslebensräume durch Anbringen von Ersatzkästen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 3 T <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Im Umfeld der entfallenden Habitatfläche der Haselmaus sind großflächig geeignete Gehölzbestände mit fruchttragenden Sträuchern vorhanden. Zur Förderung der Abwanderung der Haselmäuse sind spätestens zu Beginn der Aktivitätsphase der Art in den an die Eingriffsfläche angrenzenden Bereichen Haselmauskästen anzubringen, die unmittelbar nach dem Erwachen der Tiere aus dem Winterschlaf zu Verfügung stehen und diese aus der Fläche herauslocken. Die Haselmauskästen dienen einer kurzfristigen Aufwertung der angrenzenden Lebensräume für die Haselmaus, da das begrenzte Vorhandensein geeigneter Niststrukturen limitierend auf Vorkommen der Art wirkt (BÜCHNER et al. 2017). Für das beobachtete Individuum werden fünf Kästen im räumlichen Verbund angeboten, da Schlafnester häufig nebeneinander angelegt werden und Haselmäuse zwischen 3 und 5 Nester pro Sommer anlegen (MKULNV 2013). Durch die vorgezogene Ausgleichsmaßnahme kann in Verbindung mit den Vermeidungsmaßnahmen (vgl. 6.1 V und 6.2 V) die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Haselmaus gewahrt werden und ein Eintreten des Verbotstatbestandes verhindert werden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 5 Stk.		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die öBB.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 6.3 A_{CEF}
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



7 V Anbringen von Einzelbaumschutz

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 7 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Anbringen von Einzelbaumschutz		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 6		Blatt-Nr.: 1, 2, 5, 6								
Lage der Maßnahme Einzelbäume in unmittelbarer Nähe des Eingriffsbereich in Ortslage Hofheim, im Wald nördlich Hofheim sowie an der Kläranlage Lorsbach.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 5 B Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Beeinträchtigung angrenzender Biotope. (B = Biotop/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort --										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen --										
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz von Einzelbäumen in unmittelbarer Nähe zum Eingriffsbereich, insbesondere Höhlenbäumen.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 7 V
Hinweise zur Bodenkompensation ---		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 5 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Entlang des Eingriffsbereichs ist für 14 Einzelbäume Einzelschutz gemäß DIN 18920 vorzusehen: Zum Schutz gegen mechanische Schäden ist der Stamm mit einer gegen den abgepolsterten mindestens 2,0 m hohen Bohlenummantelung zu versehen. Die Schutzvorrichtung ist ohne Beschädigung der Bäume anzubringen. Sie darf nicht unmittelbar auf die Wurzelanläufe aufgesetzt werden.</p> <p>Der Wurzelbereich ist durch das Auslegen von Bodenplatten zu schützen. Sollten Ausschachtungen im Traufbereich der Bäume notwendig werden, so sind diese per Handschachtung auszuführen. Die Vorgaben der RAS-LP 4 sind zu beachten.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 14 Stk.		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: ---	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung/ Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind die Schutzeinrichtungen zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <p>Während der gesamten Bauzeit aufrecht zu erhalten; bei Beschädigung ist unverzüglich für Ersatz zu sorgen.</p> <p>Die Kontrolle erfolgt durch die ökologische Baubegleitung (13.2 V).</p>		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



8V Schutz von angrenzenden Biotopen

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 8 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Schutz von angrenzenden Biotopen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6										
Lage der Maßnahme Im gesamten Trassenbereich entlang der Baufeldgrenze in Bereichen, in denen Gehölze und andere wertvolle Lebensräume angrenzen.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 5 B Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Beeinträchtigung angrenzender Biotope (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort In Bereichen, in denen besondere oder artenschutzrechtlich relevante Lebensräume angrenzen										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen --										
Zielkonzeption der Maßnahme Vermeidung von baubedingten Beeinträchtigungen für Biotope und Lebensräume, die an Arbeitsstreifen und Baustelleneinrichtungen angrenzen.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 8 V
Hinweise zur Bodenkompensation Die vorgesehenen Maßnahmen bewirken eine Minderung der Eingriffe in natürliche Bodenfunktionen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 5 B <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung unnötiger Beeinträchtigungen von Lebensräumen und Biotoptypen mit mittlerer, hoher und sehr hoher Bedeutung ist eine Abgrenzung zum Eingriffsbereich mit für den genannten Zweck geeigneten Zaunanlagen auf insgesamt 2.817 lfm vorgesehen. Diese sind während der gesamten Bauzeit zu unterhalten und nach Abschluss der Arbeiten vollständig zu entfernen. Die korrekte Errichtung der Schutzzäune und ihre Funktionsfähigkeit sind zu überwachen. Zur Abgrenzung des übrigen Baufeldes kann die Abgrenzung mit Pflöcken oder Flutterband erfolgen.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 2.817 lfm. Zaunanlagen		
Zielbiotyp: --	Zielbiotyp: --	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Während der gesamten Bauzeit aufrecht zu erhalten; bei Beschädigung ist unverzüglich für Ersatz zu sorgen. Nach Abschluss der Baumaßnahmen sind die Abgrenzungen zu entfernen und ordnungsgemäß zu entsorgen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die ÖBB		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



9 V Schutz des Oberbodens

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 9 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Schutz des Oberbodens		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6										
Lage der Maßnahme Sämtliche bauzeitlich beanspruchte Flächen.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt <u>2 Bo Konfliktbeschreibung:</u> Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen. <u>5 W Konfliktbeschreibung:</u> Bauzeitliche Gefahr des Eintrags von Schadstoffen in das Grundwasser. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen --										
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Minderung und Vermeidung von Beeinträchtigungen auf alle natürlichen Bodenfunktionen.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 9 V
Hinweise zur Bodenkompensation Die vorgesehenen Maßnahmen bewirken eine Minderung der Eingriffe in natürliche Bodenfunktionen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 2 Bo, 5 W <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Zur Vermeidung von Bodenschädigungen werden Arbeitsstreifen und Flächen für die Baustelleneinrichtung auf ein absolut notwendiges Mindestmaß reduziert. Zum Schutz des Bodens vor Schadstoffeinträgen im Zuge der Baumaßnahmen sind beim Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten. Wassergefährdende Stoffe oder Stoffe, die die Wasserqualität beeinträchtigen können, werden nur auf befestigten, wasserundurchlässigen Flächen gelagert, ebenso Maschinen und Geräte in arbeitsfreien Zeiten. Auf der Baustelle werden Bindemittel und Geräte zur Aufnahme des Bindemittels vorgehalten. Zur Vermeidung unnötiger Beeinträchtigungen von Bodenfunktionen sind die Empfehlungen der DIN 18300 (Bodenarbeiten), DIN 18915 (Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Bodenarbeiten), ZTVE-StB und ZTVLA-StB im gesamten bauzeitlich in Anspruch genommenen Bereich anzuwenden. Werden bei Erdarbeiten Bodendenkmale wie Mauern, Steinsetzungen, Bodenverfärbungen und Fundgegenstände wie z.B. Scherben, Steingeräte, Skelettreste entdeckt, so ist dies nach § 21 HDSchG dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen, hessenARCHÄOLOGIE oder der Unteren Denkmalschutzbehörde unverzüglich zu melden. Funde und Fundstellen sind in unverändertem Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise bis zu einer Entscheidung zu schützen (§ 21 Abs. 3 HDSchG).		
Gesamtumfang der Maßnahme: 31.942 m² Baufeld außerhalb bereits versiegelter/befestigter Bereiche		
Zielbiotoptyp: --	Zielbiotoptyp: --	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 9 V
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die UBB		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



10 V Schutz des Grundwassers vor Einträgen

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 10 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Schutz des Grundwassers vor Einträgen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1		Blatt-Nr.: 1-6								
Lage der Maßnahme Gesamter Eingriffsbereich.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 5 W Konfliktbeschreibung: Bauzeitliche Gefahr des Eintrags von Schadstoffen in das Grundwasser. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---										
Zielkonzeption der Maßnahme Schutz des Grundwassers vor Stoffeinträgen und Verunreinigungen.										
Hinweise zur Bodenkompensation Die vorgesehenen Maßnahmen bewirken eine Minderung der Eingriffe in natürliche Bodenfunktionen.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 10 V
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 5 W <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Zum Schutz des Grundwassers vor Schadstoffeinträgen im Zuge der Baumaßnahmen sind beim Umgang mit wasser- und bodengefährdenden Stoffen die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten.</p> <p>Die zur Bauausführung verwendeten Geräte sind regelmäßig auf Tropfverluste sowie austretende Kraftstoffe und Öle zu kontrollieren, sodass Einträge in den Boden und das Grundwasser verhindert werden. Wartungs- und Reparaturarbeiten, das Betanken und das nächtliche Abstellen von Baumaschinen darf nur auf gesicherten und ausreichend befestigten Flächen außerhalb des Trinkwasserschutzgebietes erfolgen.</p> <p>Bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen muss der Verursacher in eigener Verantwortung Sofortmaßnahmen ergreifen. Hierfür nötige Materialien, wie z.B. Ölbindemittel, sind entsprechend vorzuhalten.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 31.942 m ² Baufeld außerhalb bereits versiegelter/befestigter Bereiche		
Zielbiotoptyp: --	Zielbiotoptyp: --	
Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch die UBB		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



11 V Schutz von Oberflächengewässern durch Filtersperren

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 11 V								
Bezeichnung der Maßnahme: Schutz von Oberflächengewässern durch Filtersperren		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 4, 5										
Lage der Maßnahme Im Bereich der Stützwand im Schwarzbach sowie an den Querungen der beiden namenlosen Gewässer (Gew.-Nr. 249674 und Gew.-Nr. 249672).										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 9 T Konfliktbeschreibung: Baubedingte Risiko von Beeinträchtigungen der Fließgewässerzönose im Schwarzbach. 4 W Konfliktbeschreibung: Baubedingte Gefahr des Eintrags von (Schad-) stoffen in den Schwarzbach und seine Zuläufe. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---										
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---										
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Minderung und Vermeidung von Beeinträchtigungen der Gewässer und der darin lebenden Organismen.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 11 V
Hinweise zur Bodenkompensation ---		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 9 T, 4 W <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Gewässerabwärts der Eingriffsbereiche sind in den drei Gewässern Filtersperren einzurichten, um den Transport von Schwebstoffen bachabwärts zu verhindern. Die Filtersperren können aus Strohballen mit Filtervlies, die im Gewässer verankert werden, bestehen.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 3 Stk.		
Zielbiotoptyp: --	Zielbiotoptyp: --	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Filtersperren sind regelmäßig auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen und bei Bedarf zu ersetzen. Nach Ende der Baumaßnahmen sind die Filtersperren aus den Gewässern zu entnehmen und ordnungsgemäß zu entsorgen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch UBB		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

Maßnahmenblatt													
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach		Vorhabenträger Hessen Mobil		Maßnahmen-Nr. 12 V									
Bezeichnung der Maßnahme: Gestaltung von Durchlässen und Stützwänden				Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes									
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 4													
Lage der Maßnahme Im Bereich der Querungen der beiden namenlosen Gewässer (Gew.-Nr. 249674 und Gew.-Nr. 249672)													
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width:100%; border:none;"><tr><td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td><td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td><td><input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td></tr><tr><td><input type="checkbox"/> Bodenfunktion</td><td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td></tr><tr><td></td><td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td></tr></table>						<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser												
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer												
<input type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion												
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion												
Begründung der Maßnahme													
Konflikt <u>3 W Konfliktbeschreibung:</u> Anlagebedingte Beeinträchtigung zweier Zuläufe des Schwarzbachs durch Verrohrungen. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft) Notwendige Strukturen --- Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---													
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---													
Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient der Vermeidung von Beeinträchtigungen der in den Gewässern lebenden Organismen.													
Hinweise zur Bodenkompensation ---													



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 12 V
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 3 W <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Beim Einbau der Verlängerung der Verrohrungen an den Gewässern 249674 und 249672 ist darauf zu achten, dass die Durchgängigkeit der Fließgewässer nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>Für die beiden Durchlässe ist daher sicherzustellen, dass beim Einbau kein Sohlunterschied (Sohlabsturz) zwischen Durchlassende und Gewässersohle entsteht.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: ---		
Zielbiotoptyp: --	Zielbiotoptyp: --	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle durch UBB		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



Komplex 13 V Baubegleitung

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 13 V
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Baubegleitung		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 ohne Darstellung		
Lage des Maßnahmenkomplexes Gesamter Eingriffsbereich		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
<p>Konflikt</p> <p>5 B Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Beeinträchtigung angrenzender Biotope.</p> <p>1 T Konfliktbeschreibung: Anlagebedingte Störwirkung auf lichtempfindliche Fledermäuse durch Verkehrswegebeleuchtung.</p> <p>2 T Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Verlust von mindestens 6 Höhlenbäumen.</p> <p>3 T Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Verlust von Gehölzen als Fortpflanzungs- und Ruhestätte für die Haselmaus.</p> <p>4 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Brutvögeln und Störung/Zerstörung der Nester und der Gelege bei der Rodung von Gehölzen und der Baufeldräumung.</p> <p>5 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung, Verletzung und Störung von Fledermäusen und höhlenbrütenden Vogelarten bei der Rodung von 6 Höhlenbäumen.</p> <p>6 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Störung von Fledermäusen durch Baustellenbeleuchtung.</p> <p>7 T Konfliktbeschreibung:</p>		



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 13 V
<p>Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Individuen der Zauneidechse.</p> <p>8 T Konfliktbeschreibung: Baubedingtes Risiko der Tötung und Verletzung von Individuen der Haselmaus.</p> <p>9 T Konfliktbeschreibung: Baubedingte Risiko von Beeinträchtigungen der Fließgewässerzönose im Schwarzbach.</p> <p>2 Bo Konfliktbeschreibung: Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen.</p> <p>2 W Konfliktbeschreibung: Anlagebedingte Beeinträchtigung des Schwarzbachs durch die Errichtung von Stützwänden.</p> <p>3 W Konfliktbeschreibung: Anlagebedingte Beeinträchtigung zweier Zuläufe des Schwarzbachs durch Verrohrungen.</p> <p>4 W Konfliktbeschreibung: Baubedingte Gefahr des Eintrags von (Schad-) stoffen in den Schwarzbach und seine Zuläufe.</p> <p>5 W Konfliktbeschreibung: Bauzeitliche Gefahr des Eintrags von Schadstoffen in das Grundwasser.</p> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p> <p>Notwendige Strukturen ---</p> <p>Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---</p>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
<p>Zielkonzeption der Maßnahme Die Maßnahme dient zur Vermeidung und Minderung von Beeinträchtigungen für die Naturgüter Boden, Wasser, Biotope, Pflanzen und Tiere.</p>		
<p>Hinweise zur Bodenkompensation Die vorgesehenen Maßnahmen bewirken eine Minderung der Eingriffe in natürliche Bodenfunktionen.</p>		
<p>Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 13.1 V Umweltbaubegleitung (UBB) 13.2 V Ökologische Baubegleitung (ÖBB)</p>		<p>Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex</p>



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 13 V
		FFH = Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: 3,2 ha	



13.1 V UBB

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 13.1 V
Bezeichnung der Maßnahme: Umweltbaubegleitung (UBB)		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 2 Bo, 2 W, 3 W, 4 W, 5 W <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Baumaßnahmen zum Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach sind durch eine Umweltbaubegleitung (UBB) zu begleiten.</p> <p>Die UBB unterstützt die Bauüberwachung in allen Tätigkeiten mit Bezug zu umweltrelevanten Aufgaben. Die UBB wirkt beratend, kontrollierend und hinweisgebend für die federführende Bauüberwachung und Bauleitung. Vom Grundsatz her umfasst die UBB sämtliche Schutzgüter nach dem UVPG. Ihre Aufgabe ist die Einhaltung sämtlicher umweltrelevanter Vorgaben des Baurechts. Hinzu kommt die Vermeidung neuer Umweltschäden im Verlauf der Bauabwicklung.</p> <p>Die UBB beinhaltet neben einem naturschutzfachlichen Teil auch sonstige umweltrelevante Fachgebiete wie Bodenschutz, Gewässerschutz, Immissionsschutz, etc. Der naturschutzfachliche Teil wird als ökologische Baubegleitung (öBB) definiert (s. Maßnahme 13.2 V).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 31.942 m ² Baufeld außerhalb bereits versiegelter/befestigter Bereiche		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 13.1 V
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



13.2 V ÖBB

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 13.2 V
Bezeichnung der Maßnahme: ökologische Baubegleitung (öBB)		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: 5 B, 1 T, 2 T, 3 T, 4 T, 5 T, 6 T, 7 T, 8 T, 9 T <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>Die Baumaßnahmen zum Bau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach sind durch eine ökologische Baubegleitung (öBB) zu begleiten, die für die Überwachung der naturschutzfachlichen Maßnahmen, insbesondere solcher zum Artenschutz verantwortlich ist.</p> <p>Leistungen zur Ökologischen Baubegleitung dienen der Prävention und der Vermeidung von ökologischen und ökonomischen Schäden und unterstützen den Auftraggeber in umweltrelevanten Fragen.</p> <p>Die Aufgaben und Ziele der Ökologischen Baubegleitung sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - die zulassungs- und umweltrechtskonforme Baudurchführung - die Überwachung der planfestgestellten Maßnahmen von Naturschutz und Landschaftspflege wie u.a. allgemeine Vorgaben, Schutz- und Gestaltungsmaßnahmen - das Vermeiden von Haftungsschäden nach dem Umweltschadensgesetz bei der Baudurchführung - das Vermeiden von Umweltschäden und der dadurch entstehenden Kosten und Zeitverzögerungen - die Sicherstellung der Einhaltung von umweltschützenden Vorschriften oder Nebenbestimmungen durch Vorgaben und Hinweise an die Bauüberwachung - die Weitergabe von Vorgaben und Hinweisen als Weisung oder Empfehlung an die baudurchführenden Unternehmen - die Überwachung der Belange des Bodenschutzes - das Vermeiden von Störungen im Bauablauf durch rechtzeitiges Hinweisen auf Fristen, Auflagen und geeignete Maßnahmen - die Beweissicherung und Dokumentation - 		
Gesamtumfang der Maßnahme: 31.942 m² Baufeld außerhalb bereits versiegelter/befestigter Bereiche		
Zielbiotoptyp: ---	Ausgangsbioptyp: --	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 13.2 V
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

14 G LARA Bankette und Böschungen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 14 G
Bezeichnung der Maßnahme: Landschaftsrassenansaat an Banketten und Böschungen (Straßenränder)		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6		
Lage der Maßnahme Beidseitig entlang der gesamten L 3011.		
Fachlicher Maßnahmenbezug <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt <u>2 B Konfliktbeschreibung:</u> Anlagebedingter Verlust von Biotoptypen mit hohem, mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert. <u>4 B Konfliktbeschreibung:</u> Baubedingter temporärer Verlust von Biotoptypen von mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert. <u>1 Bo Konfliktbeschreibung:</u> Anlagebedingter Verlust bzw. Beeinträchtigung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden durch Versiegelung und Befestigung. <u>2 Bo Konfliktbeschreibung:</u> Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft) Notwendige Strukturen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 14 G
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bauzeitlich beanspruchte Fläche.		
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der Biotop- und Bodenfunktion auf temporär beanspruchten Flächen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Mit der Wiederbegrünung von Flächen sind positive Auswirkungen auf den Boden verbunden. Die Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der Humusstruktur und des Nitrathaushalts sowie zu einer langfristigen Verbesserung des Bodengefüges.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2 B, 4 B, 1 Bo, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>In Bereichen der die L 3011 und den Rad- und Gehweg begleitenden Bankette und Mulden soll eine Landschaftsrassenansaat mit einer kräuter- und artenreichen Saatgutmischung erfolgen. Es ist Regio-Saatgut im jeweiligen Ursprungsgebiet zu verwenden. Abweichungen (z.B. aus Gewährleistungsgründen) sind nur in begründeten Fällen möglich.</p> <p>Ein entsprechender Nachweis ist vor der Aussaat zu erbringen. Das Projektgebiet befindet sich im Produktionsraum 6 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben“ und darin im Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald. Es ist eine Regio-Saatgutmischung „Böschungen, Straßenbegleitgrün“ (Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald) zu verwenden.</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 11.864 m ²		
Zielbiotoptyp: Straßenränder (09.160) 11.864 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 11.864 m ²	
Zeitliche Zuordnung		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 14 G
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege der Fläche durch regelmäßige Mahd. Für die Funktionsfähigkeit der Maßnahme ist eine dauerhafte Unterhaltungspflege erforderlich. Die oben beschriebenen Unterhaltungsmaßnahmen sind deshalb für eine Dauer von 30 Jahren ab Umsetzung der Maßnahme sicherzustellen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Kontrolle im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltungspflege.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

Komplex 15 Landschaftsrasenansaat

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 15
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Landschaftsrasenansaat		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6		
Lage des Maßnahmenkomplexes Der Ausgleichskomplex verläuft entlang des gesamten Rad- und Gehweges und beinhaltet alle Bereiche und Flächen, bei welchen im Zuge der Baumaßnahmen die krautige Vegetation zerstört bzw. abgetragen wurde und die im Anschluss durch eine Landschaftsrasenansaat wieder begrünt werden sollen.		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
<p>Konflikt</p> <p>2 B Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Verlust von Biotoptypen mit hohem, mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert.</p> <p>3 B Konfliktbeschreibung: Bauzeitliche Beanspruchung von Biotoptypen von sehr hohem naturschutzfachlichen Wert (§ 30 Biotope, LRT).</p> <p>4 B Konfliktbeschreibung: Baubedingter temporärer Verlust von Biotoptypen von mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert.</p> <p>2 Bo Konfliktbeschreibung: Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen.</p> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p> <p>Notwendige Strukturen ---</p> <p>Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---</p>		



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 15
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Nebenflächen des Radweges und bauzeitlich beanspruchte Fläche, deren Ausgangszustand einen Vegetationstyp mit krautiger Vegetation aufweist.		
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung von krautigen Vegetationsflächen auf den Böschungen und Straßennebenflächen, den Mulden und Banketten sowie dem Baufeld als funktionaler Ausgleich für Biotopverluste. Die Maßnahme trägt neben ihrer Ausgleichs- und Gestaltungsfunktionen zugleich zur Verzögerung des Oberflächenabflusses bei.		
Hinweise zur Bodenkompensation Mit der Einsaat und damit Wiederbegrünung von Flächen sind positive Auswirkungen auf den Boden verbunden. Die Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der Humusstruktur und des Nitrathaushalts sowie zu einer langfristigen Verbesserung des Bodengefüges.		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 15.1 A Landschaftsrassenansaat Ufersaum 15.2 A Landschaftsrassenansaat Frischwiesen 15.3 A Landschaftsrassenansaat frische Säume 15.4 A Landschaftsrassenansaat zur Wiederherstellung von Feuchtwiesen	Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: 0,85 ha	



15.1 A LARA Ufersaum

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.1 A
Bezeichnung der Maßnahme: Landschaftsrassenansaat Ufersaum		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1		Blatt-Nr.: 4-6
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2 B, 4 B, 1Bo, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Bereich von im Baufeld liegenden Gewässerabschnitten, Feuchtbrachen und Großseggenried soll eine Landschaftsrassenansaat mit einer kräuter- und artenreichen Saatgutmischung erfolgen. Es ist Regio-Saatgut im jeweiligen Ursprungsgebiet zu verwenden. Abweichungen (z.B. aus Gewährleistungsgründen) sind nur in begründeten Fällen möglich. Ein entsprechender Nachweis ist vor der Aussaat zu erbringen. Das Projektgebiet befindet sich im Produktionsraum 6 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben“ und darin im Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald. Es ist eine Regio-Saatgutmischung „Ufersaum“ (Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald) zu verwenden.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 185 m ²		
Zielbiotoptyp: Naturnahe Grünlandansaat (06.930) 185 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 185 m ²	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Fertigstellungspflege. Die Maßnahme benötigt keiner weiteren Pflege und ist nach Umsetzung ohne weitere Unterhaltung wirksam.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Alle 5 –10 Jahre Sichtkontrolle		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.1 A
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung --		



15.2 LARA Frischwiesen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.2 A
Bezeichnung der Maßnahme: Landschaftsrassenansaat Frischwiesen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 6		Blatt-Nr.: 1, 3-6
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2 B, 4 B, 1 Bo, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme In Bereichen der im Bau Feld liegenden Frischwiesen (Weiden, Wiesen) sowie der Streuobstwiesenbrache soll eine Landschaftsrassenansaat mit einer kräuter- und artenreichen Saatgutmischung erfolgen. Zur Verminderung der Bodenverdichtung erfolgt zunächst unmittelbar nach Beendigung der Bauarbeiten eine Tiefenlockerung des Bodens. Die Ansaat mit Landschaftsrassen erfolgt im Anschluss daran. Es ist Regio-Saatgut im jeweiligen Ursprungsgebiet zu verwenden. Abweichungen (z.B. aus Gewährleistungsgründen) sind nur in begründeten Fällen möglich. Ein entsprechender Nachweis ist vor der Aussaat zu erbringen. Das Projektgebiet befindet sich im Produktionsraum 6 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben“ und darin im Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald. Es ist eine Regio-Saatgutmischung „Frischwiese/ Fettwiese“ (Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald) zu verwenden.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 7.908 m ²		
Zielbiotoptyp: Naturnahe Grünlandansaat (06.930) 7.908 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 7.908 m ²	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.2 A
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege der Fläche durch regelmäßige Mahd. Für die Funktionsfähigkeit der Maßnahme ist eine dauerhafte Unterhaltungspflege erforderlich. Die oben beschriebenen Unterhaltungsmaßnahmen sind deshalb für eine Dauer von 30 Jahren ab Umsetzung der Maßnahme sicherzustellen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Alle 5-10 Jahre Sichtkontrolle		
Hinweise für die Ausführungsplanung --		

15.3 LARA Säume

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.3 A
Bezeichnung der Maßnahme: Landschaftsrassenansaat frische Säume		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 6		Blatt-Nr.: 1-4,
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2 B, 4 B, 1Bo, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme In Bereichen von im Baufeld liegenden Ruderalfluren sowie in entstehenden Säumen soll eine Landschaftsrassenansaat mit einer kräuter- und artenreichen Saatgutmischung erfolgen. Zur Verminderung der Bodenverdichtung erfolgt zunächst unmittelbar nach Beendigung der Bauarbeiten eine Tiefenlockerung des Bodens. Die Ansaat mit Landschaftsrassen erfolgt im Anschluss daran. Es ist Regio-Saatgut im jeweiligen Ursprungsgebiet zu verwenden. Abweichungen (z.B. aus Gewährleistungsgründen) sind nur in begründeten Fällen möglich. Ein entsprechender Nachweis ist vor der Aussaat zu erbringen. Das Projektgebiet befindet sich im Produktionsraum 6 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben“ und darin im Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald. Es ist eine Regio-Saatgutmischung „Schmetterlings- und Wildbienenbaum“ (Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald) zu verwenden.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 573 m ²		
Zielbiotoptyp: Naturnahe Grünlandansaat (06.930) 573 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 573 m ²	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.3 A
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege der Fläche durch 1 malige Mahd im Jahr. Für die Funktionsfähigkeit der Maßnahme ist eine dauerhafte Unterhaltungspflege erforderlich. Die oben beschriebenen Unterhaltungsmaßnahmen sind deshalb für eine Dauer von 30 Jahren ab Umsetzung der Maßnahme sicherzustellen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Alle 5-10 Jahre Sichtkontrolle		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung --		



15.4 LARA Feuchtwiesen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.4 A
Bezeichnung der Maßnahme: Landschaftsrassenansaat zur Wiederherstellung von Feuchtwiesen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 4		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 4 B, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Im Bereich einer im Baufeld liegenden Feuchtwiese soll eine Landschaftsrassenansaat mit einer kräuter- und artenreichen Saatgutmischung erfolgen. Zur Verminderung der Bodenverdichtung erfolgt zunächst unmittelbar nach Beendigung der Bauarbeiten eine Tiefenlockerung des Bodens. Es ist Regio-Saatgut im jeweiligen Ursprungsgebiet zu verwenden. Abweichungen (z.B. aus Gewährleistungsgründen) sind nur in begründeten Fällen möglich. Ein entsprechender Nachweis ist vor der Aussaat zu erbringen. Das Projektgebiet befindet sich im Produktionsraum 6 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben“ und darin im Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald. Es ist eine Regio-Saatgutmischung „Feuchtwiese“ (Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald) zu verwenden.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 380 m ²		
Zielbiotoptyp: Naturnahe Grünlandansaat (06.930) 380 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 380 m ²	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege der Fläche durch 1-2 malige Mahd im Jahr. Für die Funktionsfähigkeit der Maßnahme ist eine dauerhafte Unterhaltungspflege erforderlich. Die oben beschriebenen Unterhaltungsmaßnahmen sind deshalb für eine Dauer von 30 Jahren ab Umsetzung der Maßnahme sicherzustellen.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 15.4 A
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Alle 5-10 Jahre Sichtkontrolle		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung --		

Komplex 16 Gehölzpflanzungen

Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 16
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Gehölznachpflanzungen		
zum Maßnahmenübersichtsplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 1-6		
Lage des Maßnahmenkomplexes Der Ausgleichskomplex verläuft entlang des gesamten Rad- und Gehweges und beinhaltet alle Bereiche und Flächen, bei welchen im Zuge der Baumaßnahmen Gehölze (Gebüsche, Waldränder) zerstört bzw. abgetragen wurde und die im Anschluss durch eine Neupflanzung von Gehölzen wieder mit den rückwärtig anschließenden Gehölzbeständen verbunden werden sollen.		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
<p>Konflikt</p> <p>2 B Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Verlust von Biotoptypen mit hohem, mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert.</p> <p>3 B Konfliktbeschreibung: Bauzeitliche Beanspruchung von Biotoptypen von sehr hohem naturschutzfachlichen Wert (§ 30 Biotope, LRT).</p> <p>4 B Konfliktbeschreibung: Baubedingter temporärer Verlust von Biotoptypen von mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert.</p> <p>2 Bo Konfliktbeschreibung: Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen.</p> <p>(B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)</p> <p>Notwendige Strukturen ---</p> <p>Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---</p>		



Maßnahmenblatt (Komplex)		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmenkomplex-Nr. 16
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Nebenflächen des Radweges und bauzeitlich beanspruchte Fläche, deren Ausgangszustand einen Vegetationstyp mit Gehölzvegetation aufweist.		
Zielkonzeption der Maßnahme Entwicklung von Gehölzen auf den Böschungen sowie dem Baufeld als funktionaler Ausgleich für Biotopverluste. Die Maßnahme trägt neben ihrer Ausgleichs- und Gestaltungsfunktionen zugleich zur Verzögerung des Oberflächenabflusses, zum klimatischen Ausgleich sowie zur Schaffung von Lebensräumen bei.		
Hinweise zur Bodenkompensation Mit der Anpflanzung von Gehölzen sind positive Auswirkungen auf den Boden verbunden. Die Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der Humusstruktur und des Nitrathaushalts sowie zu einer langfristigen Verbesserung des Bodengefüges.		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex 16.1 A: Gehölznachpflanzung Ufergehölz 16.2 A: Gehölznachpflanzung sonstige Gehölze	Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes	
Flächengröße des Maßnahmenkomplexes	Größe: 0,56 ha	

16.1 Gehölznachpflanzungen Ufergehölz

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 16.1 A
Bezeichnung der Maßnahme: Gehölznachpflanzungen Ufergehölz		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1		Blatt-Nr.: 1-6
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 1 B, 3 B, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>In Bereichen der im Baufeld liegenden Gehölze entlang des Schwarzbaches soll der angrenzend noch vorhandene Gehölzbestand durch Gehölzpflanzungen entsprechend entwickelt werden, sodass dieser zukünftig wieder bis an den Straßenrand des Rad- und Gehweges reicht.</p> <p>Die Maßnahmenflächen weisen eine sehr heterogene Breite auf, sodass die genauen Standorte für die zu pflanzenden Schwarzerlen im Rahmen der Ausführungsplanung festgelegt werden müssen.</p> <p>In den Maßnahmenflächen sind Gehölzpflanzungen mit einem Pflanzabstand von 1,00 m x 1,00 m bei ein- und zweireihiger Pflanzung, ab 3 Reihen 1,50 m x 1,50 m vorzunehmen. Die Maßnahmenflächen sind mit einer ausreichenden Oberbodenandeckung von mindestens 20 cm zu versehen.</p> <p>Es sind (für die freie Natur) nur Gehölze der potenziellen natürlichen Vegetation oder in den Auflagen der jeweiligen Genehmigung aufgeführten Gehölzarten zu verwenden.</p> <p><u>Arten:</u> Bäume 1. Ordnung: Schwarzerle (<i>Alnus glutinosa</i>) Bäume 2. Ordnung: Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>) Sträucher: Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 4.207 m ²		
Zielbiotoptyp: Neuanlage Ufergehölze (01.137) 4.207 m ²	Ausgangsbiotoptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 4.207 m ²	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 16.1 A
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Maßnahme ist nach Umsetzung 15 Jahre bis zu ihrem Zielzustand gemäß KV zu pflegen (Entwicklungspflege). Eine darüberhinausgehende Unterhaltungspflege ist nicht erforderlich. Anwuchskontrolle, Schutz vor Wild-/Viehverbiss, ggf. Ersatz ausgefallener Arten, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege in den ersten 3 Jahren.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Anwuchskontrolle. Alle 5 –10 Jahre Sichtkontrolle		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Für die Ausführungsplanung ist ein detaillierter Bepflanzungsplan notwendig.		



16.2 Gehölznachpflanzungen sonstige Gehölze

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 16.2 A
Bezeichnung der Maßnahme: Gehölznachpflanzungen sonstige Gehölze		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex AS= Artenschutz FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 6		Blatt-Nr.: 1-3,
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 2 B, 4 B, 1Bo, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <p>In Bereichen der im Baufeld liegenden sonstigen Gehölzbestände soll der angrenzend noch vorhandene Gehölzbestand durch Gehölzpflanzungen entsprechend entwickelt werden, sodass dieser zukünftig wieder bis an den Straßenrand des Rad- und Gehweges reicht.</p> <p>Die Maßnahmenflächen weisen eine sehr heterogene Breite auf, sodass die genauen Standorte für die zu pflanzenden Gehölze im Rahmen der Ausführungsplanung festgelegt werden müssen.</p> <p>In den Maßnahmenflächen sind Gehölzpflanzungen mit einem Pflanzabstand von 1,00 m x 1,00 m bei ein- und zweireihiger Pflanzung, ab 3 Reihen 1,50 m x 1,50 m vorzunehmen. Die Maßnahmenflächen sind mit einer ausreichenden Oberbodenandeckung von mindestens 20 cm zu versehen.</p> <p>Es sind (für die freie Natur) nur Gehölze der potenziellen natürlichen Vegetation oder in den Auflagen der jeweiligen Genehmigung aufgeführten Gehölzarten zu verwenden.</p> <p><u>Arten:</u> Hasel (<i>Corylus avellana</i>), Weißdorn (<i>Crataegus spec.</i>), Hundsrose (<i>Rosa canina</i>), Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>), Feld-Ahorn (<i>Acer campestre</i>), Hain-Buche (<i>Carpinus betulus</i>), Eberesche (<i>Sorbus aucuparia</i>).</p>		
Gesamtumfang der Maßnahme: 1.351 m ²		
Zielbiotoptyp: Hecken-/Gebüschpflanzung heimisch, standortgerecht (02.400) 1.351 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 1.351 m ²	
Hinweise zur landschaftspflegerischen Bauausführung / Zeitliche Zuordnung		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 16.2 A
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Maßnahme ist nach Umsetzung 5 Jahre bis zu ihrem Zielzustand gemäß KV zu pflegen (Entwicklungspflege). Eine darüberhinausgehende Unterhaltungspflege ist nicht erforderlich. Anwuchskontrolle, Schutz vor Wild-/Viehverbiss, ggf. Ersatz ausgefallener Arten, Fertigstellungs- und Entwicklungspflege in den ersten 3 Jahren.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Anwuchskontrolle. Alle 5 –10 Jahre Sichtkontrolle		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Für die Ausführungsplanung ist ein detaillierter Bepflanzungsplan notwendig.		



17 A Wiederherstellung von Acker(brach)flächen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 17 A
Bezeichnung der Maßnahme: Wiederherstellung von Acker(brach)flächen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 3		
Lage der Maßnahme Arbeitsstreifen westlich der L 3011.		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion <input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt 4 B Konfliktbeschreibung: Baubedingter temporärer Verlust von Biotoptypen von mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert. 2 Bo Konfliktbeschreibung Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Notwendige Strukturen ---		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bauzeitlich beanspruchte Fläche.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 17 A
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der Biotop- und Bodenfunktion auf temporär beanspruchten Flächen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Mit der Wiederbegrünung von Flächen sind positive Auswirkungen auf den Boden verbunden. Die Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der Humusstruktur und des Nitrathaushalts sowie zu einer langfristigen Verbesserung des Bodengefüges.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 4 B, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Westlich der L 3011 wird eine bauzeitlich beanspruchte Acker(brach) fläche nach Ende der Baumaßnahmen wiederhergestellt. Hierzu ist vor Auftrag des Oberbodens eine Tiefenlockerung durchzuführen. Die Begründung erfolgt im Anschluss durch den Bewirtschafter.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 117 m ²		
Zielbiotoptyp: Ackerbrachfläche (09.110) 117 m ²	Ausgangsbiotoptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 117 m ²	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Maßnahme benötigt keiner weiteren Pflege und ist nach Umsetzung ohne weitere Unterhaltung wirksam.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Nicht notwendig.		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		

18 A Wiederherstellung von Gärten und Grünanlagen

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 18 A
Bezeichnung der Maßnahme: Wiederherstellung von Gärten und Grünanlagen		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1		Blatt-Nr.: 1-4, 6
Lage der Maßnahme Arbeitsstreifen in Hofheim und Lorsbach		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion </div> <div> <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion </div> </div>		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt 4 B Konfliktbeschreibung: Baubedingter temporärer Verlust von Biotoptypen von mittlerem und geringem naturschutzfachlichen Wert. 2 Bo Konfliktbeschreibung Baubedingte Inanspruchnahme und temporäre Verschlechterung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden sowie des Bodenwasserhaushalts in Bereichen für Arbeitsflächen und Baustelleneinrichtungen. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Notwendige Strukturen ---		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Bauzeitlich beanspruchte Fläche.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 18 A
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der Biotop- und Bodenfunktion auf temporär beanspruchten Flächen.		
Hinweise zur Bodenkompensation Mit der Wiederbegrünung von Flächen sind positive Auswirkungen auf den Boden verbunden. Die Maßnahmen führen zu einer Verbesserung der Humusstruktur und des Nitrathaushalts sowie zu einer langfristigen Verbesserung des Bodengefüges.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 4 B, 2 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme In Bereichen, die vormalig als Teil von Grünlandlagen oder Privatgärten genutzt wurden, wird nach Ende der Baumaßnahmen die vormalige Nutzung wiederhergestellt. Zur Verminderung der Bodenverdichtung erfolgt zunächst unmittelbar nach Beendigung der Bauarbeiten eine Tiefenlockerung des Bodens. Die Bepflanzung erfolgt individuell entsprechend der verbleibenden Gartenfläche als Rasen- oder Beetfläche.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 196 m ²		
Zielbiotoptyp: Arten-/strukturarme Gärten, Grünanlagen (11.221) 160 m ² , Arten-/struktureiche Gärten (11.222) 36 m ²	Ausgangsbioptyp: Bauzeitlich beanspruchte Fläche 196 m ²	
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Die Maßnahme benötigt keiner weiteren Pflege und ist nach Umsetzung ohne weitere Unterhaltung wirksam.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Nicht notwendig.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 18 A
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



19 A Schaffung von Retentionsraum

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 19 A
Bezeichnung der Maßnahme: Schaffung von Retentionsraum		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 Blatt-Nr.: 2 - 5		
Lage der Maßnahme Mehrere Flächen, die im Talraum des Schwarzbachs unmittelbar angrenzend an das Überschwemmungsgebiet liegen.		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion <input type="checkbox"/> Habitatfunktion <input type="checkbox"/> Bodenfunktion <input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser <input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion <input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion		
Begründung der Maßnahme		
Konflikt 1 W Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Retentionsraumverlust des Schwarzbachs. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Notwendige Strukturen ---		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen Intensiv genutzte Weideflächen (KV-Nr. 06.220), intensiv genutzte Frischwiesen (KV-Nr. 06.320), Landschaftsrasenansaat (KV-Nr. 06.930*), Ackerbrache (KV-Nr. 09.110)		
Zielkonzeption der Maßnahme Schaffung von Retentionsraum und Aufwertung der Biotopfunktion.		



Maßnahmenblatt			
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach		Vorhabenträger Hessen Mobil	
		Maßnahmen-Nr. 19 A	
Hinweise zur Bodenkompensation ---			
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 1 W <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:			
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:			
Umsetzung der Maßnahme			
Beschreibung der Maßnahme <p>Auf den Flächen der Maßnahme ist durch den Abtrag von Boden auf einer Fläche von insgesamt 5.889 m² neuer Retentionsraum zu schaffen. Auf den Flächen wird zunächst der Oberboden abgetragen und seitlich gelagert (vgl. Maßnahme 9 V). Anschließend wird der Unterboden in einer Dicke von mindestens 35 cm bis maximal 50 cm abgetragen und ordnungsgemäß verwertet bzw. entsorgt. Damit kann Retentionsraum von mindestens 2.016 m³ bis zu 2.945 m³ geschaffen werden. Der gelagerte Oberboden wird im Anschluss wieder abgedeckt.</p> <p>Die Ansaat mit Landschaftsrassen erfolgt im Anschluss daran. Es ist Regio-Saatgut im jeweiligen Ursprungsgebiet zu verwenden. Abweichungen (z.B. aus Gewährleistungsgründen) sind nur in begründeten Fällen möglich. Ein entsprechender Nachweis ist vor der Aussaat zu erbringen. Das Projektgebiet befindet sich im Produktionsraum 6 „Südwestdeutsches Berg- und Hügelland mit Oberrheingraben“ und darin im Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald. Es ist eine Regio-Saatgutmischung „Frischwiese/ Fettwiese“ (Ursprungsgebiet 9, Oberrheingraben mit Saarpfälzer Wald) zu verwenden.</p> <p>Die Flächen können anschließend wieder gemäß Ausgangszustand und gem. angrenzender Grünlandnutzung bewirtschaftet werden.</p>			
Gesamtumfang der Maßnahme: 5.889 m ²			
Zielbiotoptyp:		Ausgangsbioptyp:	
06.930: 5.889 m ² mit anschließender Nutzung gem. Ausgangsbioptyp		06.220: 2.636 m ² 06.320: 3.004 m ² 06.930*: 147 m ² 09.110: 103 m ²	
Zeitliche Zuordnung			



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 19 A
<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Pflege der Fläche durch regelmäßige Mahd oder Beweidung gem. Ausgangszustand. Für die Funktionsfähigkeit der Maßnahme ist eine dauerhafte Unterhaltungspflege erforderlich. Die oben beschriebenen Unterhaltungsmaßnahmen sind deshalb für eine Dauer von 30 Jahren ab Umsetzung der Maßnahme sicherzustellen.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen Alle 5-10 Jahre Sichtkontrolle		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung Für die Ausführungsplanung ist ein detaillierter Abgrabungsplan notwendig.		

Maßnahmenblatt										
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 20 A								
Bezeichnung der Maßnahme: Entsiegelung nicht mehr benötigter Fahrbahnabschnitte		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes								
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.1 <div style="float: right;">Blatt-Nr.: 4</div>										
Lage der Maßnahme Westlicher Fahrbahnbereich nördlich der Einmündung zur Lorsbacher Str. 29.										
Fachlicher Maßnahmenbezug <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td><input type="checkbox"/> Biotopfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Habitatfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion</td> <td><input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion</td> </tr> <tr> <td></td> <td><input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion</td> </tr> </table>			<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion		<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion
<input type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser									
<input type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer									
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion									
	<input type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion									
Begründung der Maßnahme										
Konflikt 1 Bo Konfliktbeschreibung: Anlagebedingter Verlust bzw. Beeinträchtigung der Speicher-, Regler- und Lebensraumfunktion von Böden durch Versiegelung und Befestigung. (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)										
Notwendige Strukturen ---										
Anforderung an die Lage bzw. den Standort ---										
Angangszustand der Maßnahmenflächen Versiegelter Fahrbahnbereich der L 3011.										
Zielkonzeption der Maßnahme Wiederherstellung der Biotop- und Bodenfunktion auf derzeit vollversiegelten Flächen. Die Maßnahme trägt neben ihrer Ausgleichsfunktionen zugleich zur Verzögerung des Oberflächenabflusses bei.										



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 20 A
Hinweise zur Bodenkompensation Mit der Entsiegelung werden die natürlichen Bodenfunktionen wiederhergestellt.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: 1 Bo <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt:		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme In sämtlichen nicht mehr benötigte Straßenabschnitten wird die Asphaltdecke einschließlich Unterbau vollständig zurückgebaut und entsorgt. In den entsiegelten Bereichen muss vor dem Oberbodenauftrag der Unterboden tiefengelockert werden. Die Flächen sind im Anschluss entsprechen der dargestellten Maßnahmen zu begrünen.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 200 m ²		
Zielbiotoptyp:	Landschaftsrassenansaat frischer Saum (06.930) 200 m ²	Ausgangsbioptyp: Versiegelte Fläche (10.510) 200 m ²
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen ---		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen Nicht notwendig, Fläche überlagert sich mit Maßnahme 1.3 A, sodass die dort formulierten Vorgaben gelten.		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		



21 E Ökokonto

Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 21 E
Bezeichnung der Maßnahme: Ökokonto: Nutzungsverzicht in der Waldabteilung 609		Maßnahmentyp V= Vermeidungsmaßnahme A= Ausgleichsmaßnahme E= Ersatzmaßnahme G= Gestaltungsmaßnahme Zusatzindex FFH= Maßnahme zur Schadensbegrenzung, Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF= funktionserhaltende Maßnahme FCS= Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Unterlagen-Nr.: 9.3 S. 81, 82		
Lage der Maßnahme Lahn-Dill-Kreis, Gemeinde Braunfels, Gemarkung Tiefenbach, Flur 9, Flurstück 1 (Teilfläche)		
Fachlicher Maßnahmenbezug		
<input checked="" type="checkbox"/> Biotopfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Grundwasser	
<input checked="" type="checkbox"/> Habitatfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> Funktion im Wasserhaushalt: Oberflächengewässer	
<input checked="" type="checkbox"/> Bodenfunktion	<input checked="" type="checkbox"/> klimatische / lufthygienische Ausgleichsfunktion	
	<input checked="" type="checkbox"/> Landschaftsbildfunktion / Erholungsfunktion	
Begründung der Maßnahme		
Konflikt <u>Bezugsraum:</u> 1 Verbleibendes Kompensationsdefizit nach Durchführung aller landschaftspflegerischen Maßnahmen (B = Biotope/Pflanzen, T = Tiere, L = Landschaftsbild, Bo = Boden, W = Wasser, K = Klima/Luft)		
Notwendige Strukturen ---		
Anforderung an die Lage bzw. den Standort Die Ersatzmaßnahme muss innerhalb desselben Naturraums (Taunus, D41) stattfinden.		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen ---		
Zielkonzeption der Maßnahme Nutzungsverzicht im Wald mit dem Ziel der Aufwertung des Bestandes durch Anreicherung wertvoller Habitatstrukturen z.B. Totholz, Altholz.		



Maßnahmenblatt		
Projektbezeichnung L 3011, Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Hofheim und Lorsbach	Vorhabenträger Hessen Mobil	Maßnahmen-Nr. 21 E
Hinweise zur Bodenkompensation Die Stilllegung von Wald hat keine bodenfunktionalen Auswirkungen.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt: <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt: <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt: 2 B, 1 Bo		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme für:		
Umsetzung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme Nutzungsverzicht im Wald.		
Gesamtumfang der Maßnahme: 48.542 m ²		
Zielbiotoptyp: Wald mit Strukturanreicherung	Ausgangsbioptyp: Wald	
Zeitliche Zuordnung <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Hinweise zur Verwaltung erworbener Liegenschaften für landschaftspflegerische Maßnahmen Erwerb durch die HLG.		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen ---		
Weitere Hinweise für die Ausführungsplanung ---		